



# Konjunktur

## KONKRET

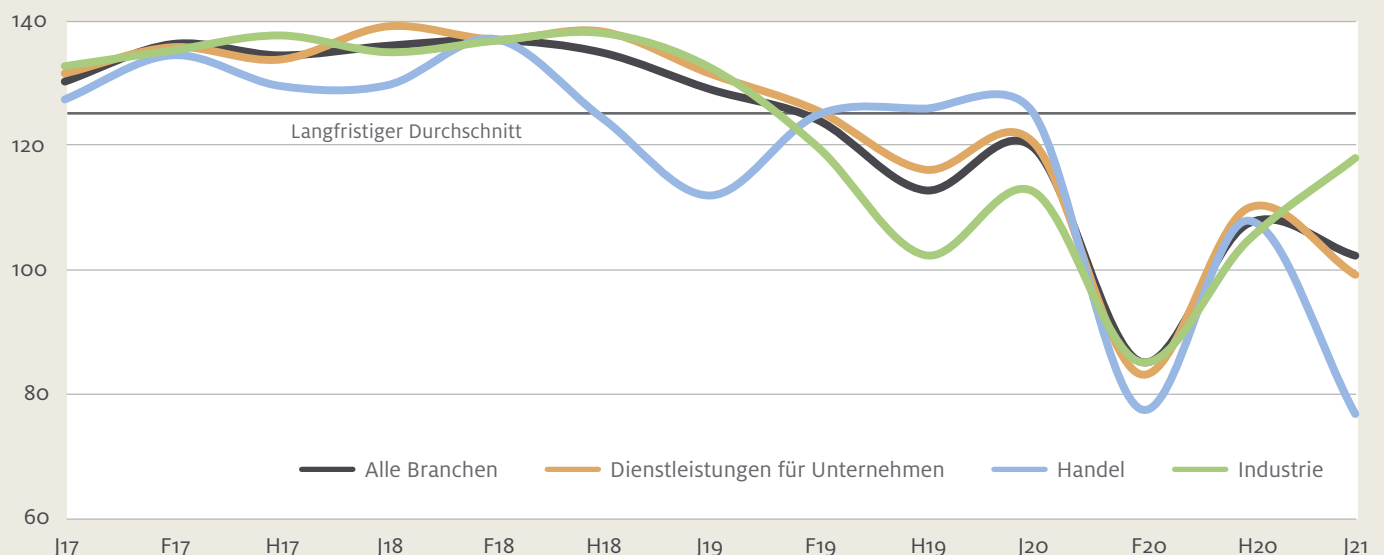
Jahresbeginn 2021

## Industrie und Bau stabilisieren Gesamtgeschäftslage

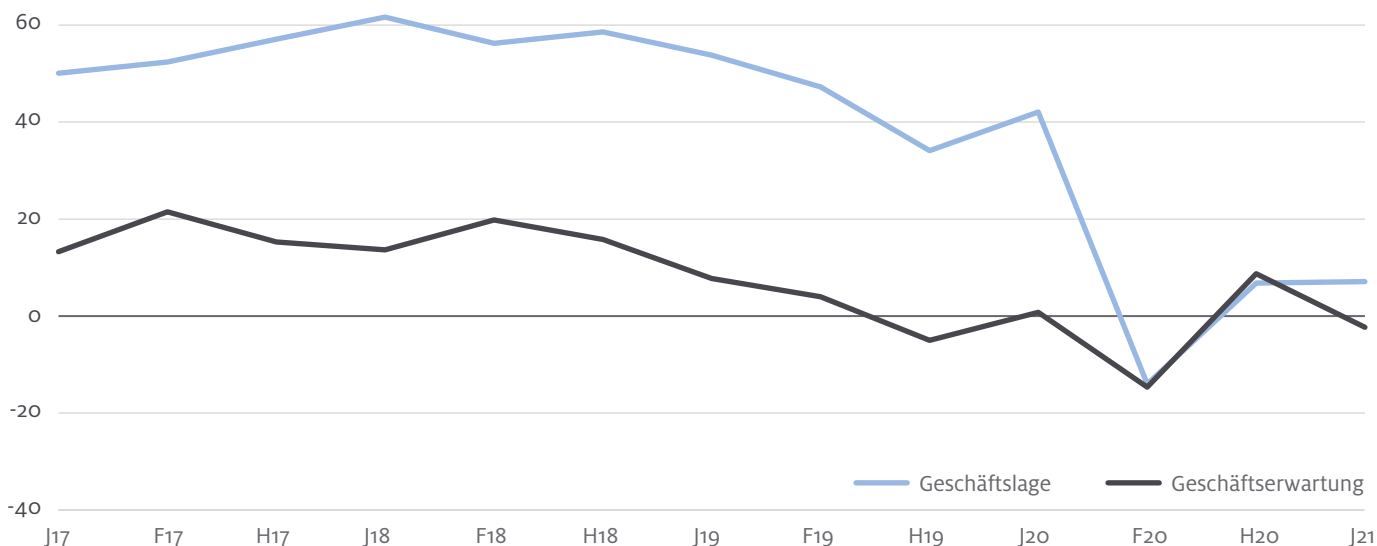
IHK-Konjunkturklimaindex sinkt wegen Erwartungseinbruch um fünf Punkte auf 102,4 +++ Lockdown legt weite Teile des Handels und den Tourismus lahm +++ Liquiditätsstatus in Hotels, Gastronomie und Reisebranche spitzt sich zu +++ Industrie seit Herbst in leichtem Aufwind +++ Lieferprobleme und CO<sub>2</sub>-Steuer erhöhen Preise +++ leichter Anstieg der Forderungsausfälle von Kunden und Lieferanten +++ Kurzarbeit bleibt wichtigstes Mittel für Personalmaßnahmen +++ vorsichtiger Optimismus nur in Industrie +++ Wirtschaft fordert Öffnungsszenario +++

### Konjunkturtrends

- ● ● Geschäftslage
- ● ● Geschäftserwartungen
- ● ● Beschäftigungspläne
- ● ● Investitionspläne Inland
- ● ● Preisentwicklung
- ● ● Exporterwartungen



## Konjunktorentwicklung im IHK-Bezirk\*



### Gespaltene Lage in den Branchen

Trotz der Seitwärtsbewegung der allgemeinen Geschäftslagekurve driften die konjunkturellen Entwicklungen der Branchen im IHK-Bezirk deutlich auseinander. Der

zweite Lockdown würgt in den geschlossenen Betrieben aus Tourismus und Handel den seit letztem Herbst begonnenen Aufholprozess ab. Im Fahrwasser dieser Unternehmen meldet auch ein Viertel der Dienstleister eine schlechte Geschäftslage. Gleichzeitig spürt die Industrie seit Ende 2020 ein langsames Anspringen der Konjunktur, das Auftragsvolumen aus In- und Ausland stieg. Die Baubranche bleibt stabil. Zusätzlich zu den Absatzschwierigkeiten belasten Kostenerhöhungen durch die CO<sub>2</sub>-Steuer über alle Lieferketten hinweg sowie Personalausfälle die Betriebe.

schwieriger. Forderungsausfälle insolventer Kunden oder Lieferanten liegen bei 10 Prozent über dem üblichen Rahmen. Mit Ausnahme der Baubranche könnte sich das nach Angaben jedes fünften Unternehmens in den nächsten Monaten verschlechtern. Die Lage in Hotellerie und Gastronomie zeigt sich dramatisch: Der Anteil der Betriebe mit schlechtem oder existenzbedrohendem Liquiditätsstatus stieg seit Herbst von 45 auf 65 Prozent. Im Handel ist davon jedes vierte Unternehmen betroffen.

### Info

Weitere Informationen zu den IHK-Konjunkturumfragen finden Sie unter



[www.ihk-regensburg.de/konjunkturbericht](http://www.ihk-regensburg.de/konjunkturbericht)

Dreimal jährlich fragt die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim die konjunkturelle Entwicklung in der Region ab: Jahresbeginn (J), Frühjahr (F) und Herbst (H). Etwa 810 Unternehmen unterschiedlicher Größe aus allen Branchen und Regionen des Wirtschaftsraumes Oberpfalz-Kelheim werden befragt. 368 Unternehmen nahmen an der Umfrage zum Jahresbeginn (J21) teil.

\* Die Kurvenwerte errechnen sich aus dem Saldo der positiven Antworten in Prozent und der negativen Antworten in Prozent. Antworten wie „Befriedigend“ oder „Gleich bleibend“, die keine Veränderung des Konjunkturverlaufs anzeigen, werden im Saldenkonzept nicht dargestellt.

Der IHK-Konjunkturklimaindikator wird als geometrisches Mittel der Salden der Lageurteile und der Erwartungen gebildet. Die Konjunkturtrends und Pfeile symbolisieren Veränderungen gegenüber der Vorumfrage.

Regensburg, 2/2021

### Leichte Belebung in der Außenwirtschaft

In der Industrie ist eine leichte Belebung des Exportgeschäfts seit Herbst 2020 spürbar. Dabei wird der Auftragsanstieg überwiegend der Eurozone, China und der übrigen Asienregion zugeschrieben. Steigerungspotenzial im Export sehen die Betriebe vor allem im Chinageschäft. Dass sich das Vertrauen in das internationale Geschäft wieder etwas festigt, zeigen die Planungen zu Auslandsinvestitionen: Die Angaben dazu nähern sich dem Vorjahreswert aus 2020 vor der Pandemie. Der Machtwechsel in den USA spiegelt sich derzeit nicht in den Exporterwartungen wider.

### Pandemiemaßnahmen erschweren Vertriebswege

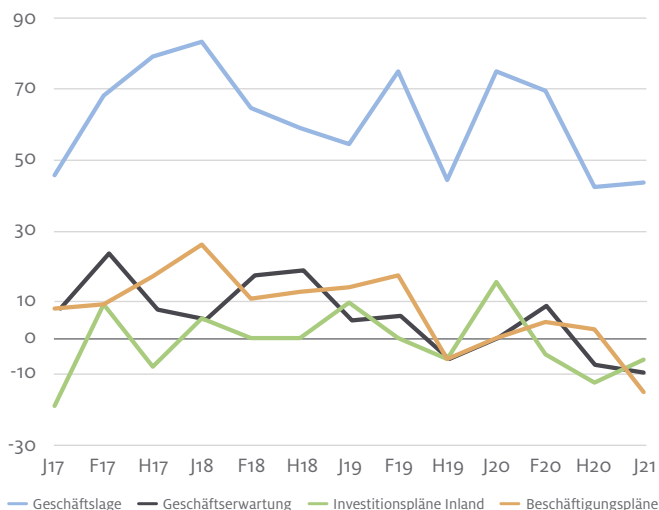
Aufgrund bereits längerfristig fehlender Messen und persönlicher Vertriebsgespräche sowie eingeschränktem Reiseverkehr werden Geschäftsneuanbahnungen immer

### Aussichten: Perspektiven fehlen

Die Anzahl der Optimisten für 2021 hält sich mit 32 Prozent auf dem Herbstniveau. Von Nachholeffekten nach Lockerungen können nicht alle Branchen profitieren. Die durch die befristete Mehrwertsteuersenkung vorgezogenen Investitionen und Käufe fehlen zudem in den Auftragsbüchern 2021. Die Umsatzprognosen für dieses Jahr zeigen starke Unterschiede in den Branchen, die stärksten Rückgänge erwarten Tourismus und Handel. Unter Berücksichtigung der aktuellen Lage zum Jahresbeginn prognostiziert dagegen ein Drittel der Industriebetriebe Umsatzsteigerungen. Acht von zehn Befragten erwarten hier Zuwächse über 25 Prozent. Die Forderungen nach besseren wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen steigen, gleichzeitig werden diese von 56 Prozent der Befragten als Risikofaktor gesehen. Der drängendste Appell der regionalen Wirtschaft gilt einem planbaren und umsetzbaren Szenario zur Lockerung der Pandemiemaßnahmen.

„Die Nachfrage hat sich inzwischen wieder eingependelt, sowohl dort, wo es Ausschläge nach unten gab, wie zum Beispiel in der Automobilbranche, als auch da, wo es einen sprunghaften Anstieg gegeben hat, wie etwa in der Medizintechnikbranche.“

Ludwig Zollner, Vorstandssprecher Zollner Elektronik AG, Zandt



IHK-KONJUNKTUR-  
KLIMAINDIKATOR:

115,9

### Bauwirtschaft

- Lagebeurteilung bleibt bei 56 Prozent „gut“, Aufträge im Wohnungs- und öffentlichem Bau leicht rückläufig
- Umsatz 2020 bei drei Viertel konstant oder leicht gestiegen
- Corona-Pandemie: jedes dritte Unternehmen mit unterbrochenen Lieferketten und Personalausfällen
- Erwarteter Rückgang im Gewerbe- und Wohnungsbau belastet Aussichten bei 23 Prozent
- Jeder zweite Betrieb sieht Inlandsnachfrage als großen Risikofaktor, dies ist eine Verdreifachung gegenüber der Vorjahresumfrage

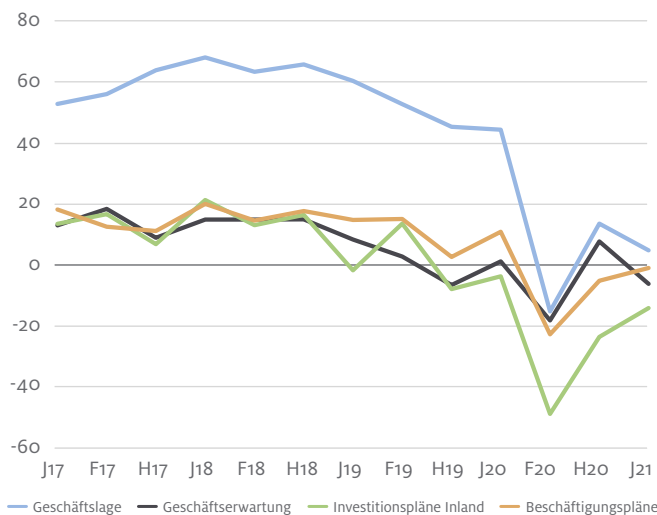


IHK-KONJUNKTUR-  
KLIMAINDIKATOR:

99,3

### Dienstleistungen für Unternehmen

- 31 Prozent mit guter, 43 Prozent mit zufriedenstellender Geschäftslage
- Auftragsvorläufe aus konjunktureller Erholung im Herbst sind abgearbeitet, jedes zweite Unternehmen meldet stornierte oder wegbrechende Aufträge
- Betriebe nutzen Krisenzeit, um Unternehmensstrategie anzupassen und sich zukunftsfähig und digital aufzustellen
- Liquiditätsstatus bei 85 Prozent stabil, 17 Prozent befürchten Forderungsausfälle durch Insolvenzen von Kunden oder Lieferanten in den nächsten Monaten
- Beschäftigtenpläne sprechen für stabilen Personalbestand



„Angesichts der unsicheren Corona-Situation hält die Gastgeberbranche verständlicherweise das Geld zusammen. Es fehlt die Verlässlichkeit, wie es mit dem Geschäft weitergehen kann. Aber unsere Stammkunden halten uns die Treue, um sich für die Digitalisierung fit zu machen.“

Thomas Gruber, Geschäftsführer green apple UG, Weiden

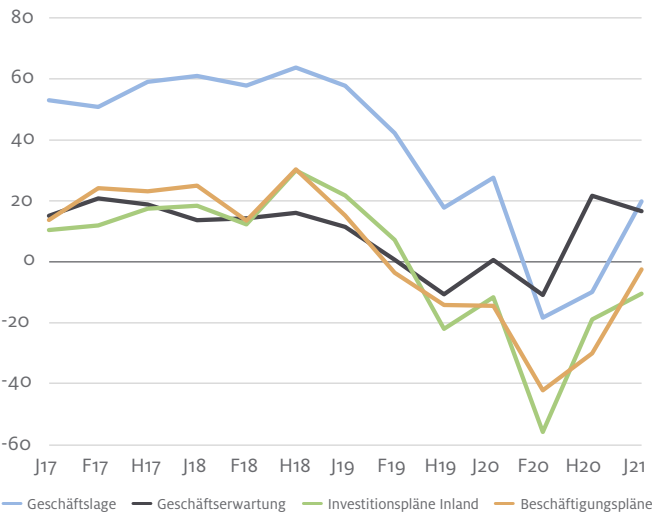
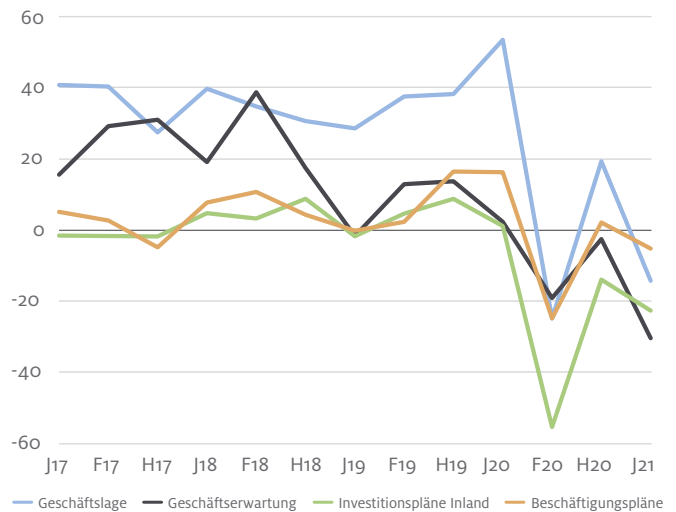


IHK-KONJUNKTUR-  
KLIMAINDIKATOR:

**77,1**

## Handel

- 48 Prozent des Einzelhandels und 30 Prozent des Großhandels mit schlechter Geschäftslage
- Click&Collect dient als Mittel zur Kundenbindung, dennoch stationärer Umsatzrückgang bei 63 Prozent
- Vorgeordnete Ware im Lockdown schwer verkäuflich, ein Drittel meldet überdurchschnittlich hohen Warenbestand
- Onlineumsatz steigt bei 47 Prozent der Händler
- Pandemiemaßnahmen unterbrechen Lieferketten - jeder zweite Betrieb betroffen
- Fehlende Perspektive: Nur 12 Prozent erwarten Verbesserung

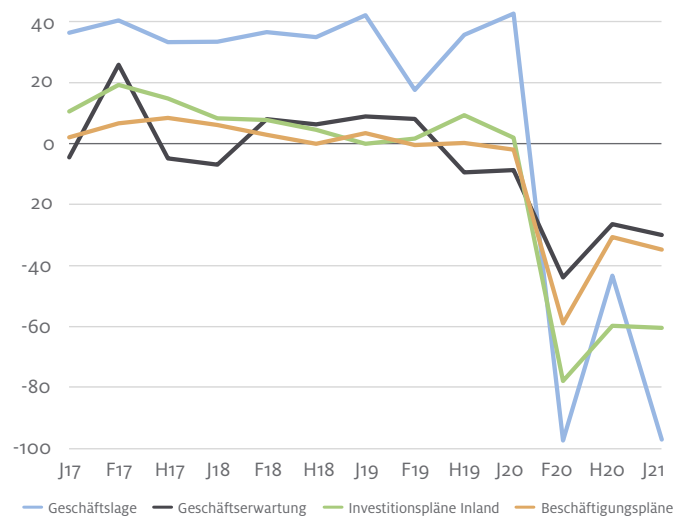


IHK-KONJUNKTUR-  
KLIMAINDIKATOR:

**118,0**

## Industrie

- 37 Prozent mit guter, 46 Prozent mit zufriedenstellender Geschäftslage
- Gespaltenes Bild im Fahrzeugbau: E-Sparte im Aufwind
- Corona führt bei 55 Prozent zu spürbaren Personalausfällen
- Deutlich steigender Risikofaktor: Versorgung mit und Preisentwicklung von Rohstoff- und Rohwaren
- 17 Prozent befürchten verstärkte Forderungsausfälle bei Kunden und Lieferanten in den nächsten Monaten
- Positive Frühindikator: Geschäftserwartungen der Vorleistungsgüterindustrie bleiben konstant



IHK-KONJUNKTUR-  
KLIMAINDIKATOR:

**14,5**

## Tourismusgewerbe

- Lockdown dominiert Konjunkturentwicklung
- 41 Prozent mit schlechtem Liquiditätsstatus, 31 Prozent mit Insolvenzgefahr
- Hotels und Gastronomie wollen Arbeitsplätze erhalten, steigende Fluktuation kann zu Fachkräftengpässen nach Pandemie führen
- Reisegewerbe hofft auf Nachholeffekte und Reiselust nach Impfkampagne
- Jedes fünfte Unternehmen ohne Zugang zu Fremdkapital
- Branche erwartet Normalmodus frühestens 2022



[www.ihk-regensburg.de/  
konjunkturbericht](http://www.ihk-regensburg.de/konjunkturbericht)



**Ansprechpartner**  
Sibylle Aumer, Maria Gruber  
Tel. 0941 5694-244  
aumer@regensburg.ihk.de

© IHK Regensburg  
für Oberpfalz / Kelheim  
D.-Martin-Luther-Str. 12  
93047 Regensburg

